



Ärzte sollen helfen dürfen!

Mediziner und Prominente zeigen Gesicht für die Gewissensfreiheit bei der Freitodbegleitung



Aktion der DGHS für Gewissensfreiheit bei der Freitodbegleitung.



Politische Lobbyarbeit: MdB Uwe Kerkeritz (li.) im Gespräch mit DGHS-Vizepräsident Adi Meister (re.).



Auch mit Demenz ist Freiheit spürbar.



Auch das gibt es: Liebevolle Betreuung

Bild: v. o. n. u. privat, Evelyn Freik, privat, gdp images, ddpimages

INHALT

- 4 Ärzte sollen helfen dürfen!**
Mediziner und Prominente zeigen Gesicht für die Gewissensfreiheit bei der Freitodbegleitung
- 6 Wann ist der Mensch tot – und was passiert mit seinen Organen?**
Jährlich sterben 1 000 Menschen, weil der Tod ein Tabuthema bleibt
- 9 Aus Überzeugung für Selbstbestimmung am Lebensende**
DGHS-Vizepräsident Adi Meister seit über 30 Jahren ehrenamtlich für die DGHS aktiv
- 12 „Darüber spricht man nicht!“**
Der Diplomsozialpädagoge Claus Fussek über Ehrlichkeit, Verantwortung und Solidarität im Pflegebereich
- 16 Veranstaltungskalender**
- 22 So können Sie uns erreichen**
- 23 Delegierte stellen sich vor (4)**
- 24 Ehrenamtliche regionale Ansprechpartner**
Dialog unter Mitgliedern
- 28 Die Patientenschutz- und Vorsorgemappe der DGHS**
Entscheidungshilfen in Ergänzung der Patientenverfügung
- 31 Bewerben Sie sich für den Arthur-Koestler-Preis 2012**
- 32 „Sterbehilfe in der öffentlichen Diskussion“**
Kommentar und Standpunkte von Volker Leisten
- 34 Demenz und Selbstbestimmung**
Stellungnahme des Deutschen Ethikrats vom 24.4.2012

RUBRIKEN

- Seite 3 Editorial
- Seite 10 Gut zu wissen
- Seite 14 Recht
- Seite 25 Aus den Regionen
- Seite 26 Leserbrief
- Seite 27 Presseschau
- Seite 29 Für Sie gesehen, gehört und gelesen
- Seite 34 Impressum

Bitte beachten Sie die beigegefügte Postkarte, den Überweisungsträger sowie den Beihefter in der Heftmitte.